

Konstruktion 450.10



Trennwand/Installationsschachtwand ohne Metallständer, F 30-A/I 30, mit PROMATECT®-H-Brandschutzbauplatten



Merkmale

- Konstruktionsvarianten für verschiedene Wandlängen und Wandhöhen
- geringe Konstruktionstiefe
- hohe Oberflächenfestigkeit und feuchtigkeitsunempfindlich mit PROMATECT®-H
- trockenbauübliche Randprofile
- einseitige Plattenmontage ohne Ständerwerk
- einbaufertige Revisionsklappe nachgewiesen

0052404

Nachweise/Ausschreibungstexte

ABP Nr. P-2101/636/16-MPA BS entsprechend Verwaltungsvorschrift TB lfd. Nr. C 4.2	F 30	↓
ABP Nr. P-2100/807/18-MPA BS entsprechend Bauregelliste A, Teil 3 lfd. Nr. 2.7	I 30	↓
Ausschreibungstexte		↓

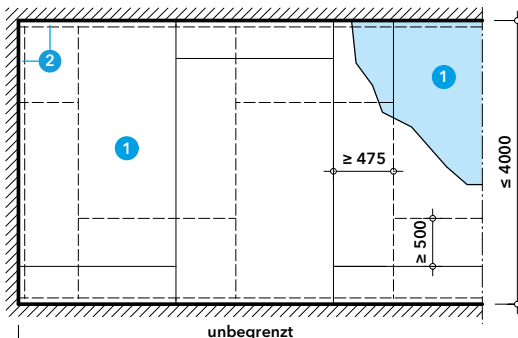
Die Trennwandkonstruktion eignet sich für den Verschluss von Öffnungen in feuerhemmenden Massivwänden oder Installationsschächten. Die Klassifizierung F 30-A gilt unabhängig von der Seite der Brandbeanspruchung, die Ausführung für Brand im Schacht. Alle Konstruktionsvarianten sind einseitig baubar.

In der Wand ist außerdem der Einbau von Revisionsöffnungen verschiedener Größen nachgewiesen. Wegen der einseitigen Montierbarkeit und der geringen Konstruktionstiefe lässt sich die Wand auch als Vorsatzschale zur brandschutztechnischen Ertüchtigung nicht klassifizierter Flurwände einsetzen (siehe Konstruktion 450.19).

Wandansicht, Abmessungen, Verlegeschema

Das Konstruktionsprinzip der Wand lässt die Verwendung von PROMATECT®-H-Brandschutzbauplatten bis zu den maximalen Standardabmessungen von 2500 mm × 1250 mm zu. Die Platten beider Lagen werden im Hochformat angeordnet und sowohl horizontal als auch vertikal stoßversetzt montiert.

01-1606



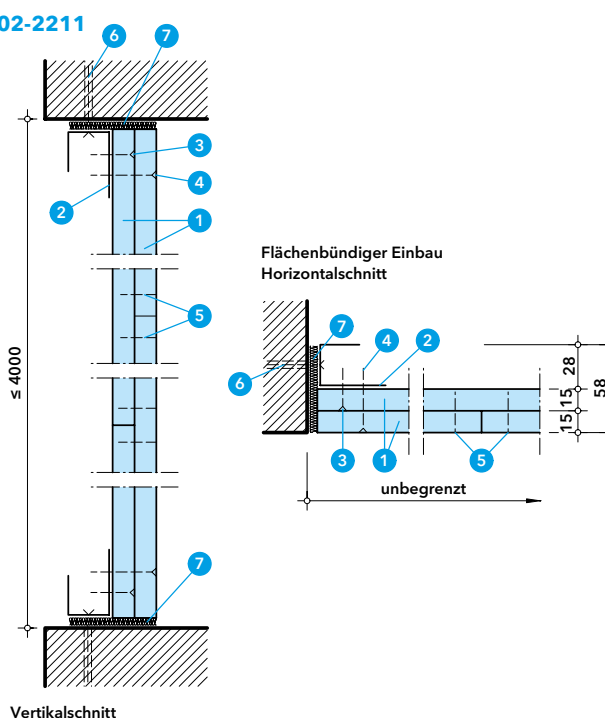
- 1 PROMATECT®-H, d = 15 mm
- 2 U-Deckenprofil, ungleich 28/48 × 0,6

Wand- und Deckenanschlüsse

Für die Befestigung der PROMATECT®-H-Brandschutzbauplatten sind an die angrenzenden Massivbauteile zunächst trockenbauübliche UD-Profile anzudübeln. Dieser umlaufende, nur ca. 30 mm tiefe Profilrahmen wird in der Regel schachtseitig angebracht und muss brandschutztechnisch nicht abgedeckt werden.

Anschließend können beide Plattenlagen von einer Seite, d. h. in der Regel von der Raumseite, in den langen Schenkel des UD-Profiles verschraubt werden. Abhängig von der Oberfläche der Massivbauteile sind die Anschlussfugen mit Mineralwolle abzudichten. Eine Fugenverspachtelung an den Plattenstößen ist brandschutztechnisch nicht erforderlich.

02-2211



- 1 PROMATECT®-H, d = 15 mm
- 2 U-Deckenprofil, ungleich 28/48 × 0,6
- 3 Zementplattenschraube 3,9 × 30, Abst. ≤ 350 mm
- 4 Zementplattenschraube 3,9 × 45, Abst. ≤ 350 mm
- 5 Stahldrahtklammer 28/10,7/1,2, Abst. ≤ 200 mm
- 6 Kunststoffdübel mit Schraube Ø ≥ 6 mm, Abst. ≤ 500 mm
- 7 Mineralwolle, nichtbrennbar, Schmelzpunkt ≥ 1000 °C

Konstruktion 450.10

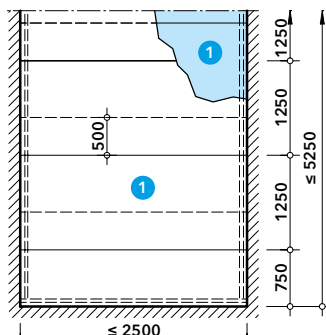
Ausführung als Schachtwand F30

Bei der Montage werden die beiden Lagen der PROMATECT®-H-Brand-schutzbauplatten querformatig und ohne vertikale Stöße angeordnet. Somit bestimmt die Länge der Standardplatten die maximal mögliche Wandbreite von 2500 mm. Die horizontalen Fugen beider Platten-lagen sind jeweils um 500 mm zu versetzen.

Für die Befestigung der Trennwand sind an die angrenzenden Massivbauteile zunächst U-Wandprofile zu dübeln. Dieser umlaufende Rahmen wird in der Regel schachtseitig angebracht.

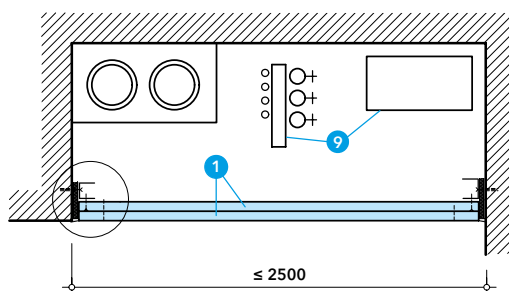
Anschließend können die PROMATECT®-H-Platten von einer Seite, d. h. in der Regel von der Raumseite angeschlagen und in das Wandprofil verschraubt werden. Abhängig von der Oberfläche der Massivbauteile sind die Anschlussfugen mit Mineralwolle und Spachtelmasse abzudichten. Eine Fugenverspachtelung an den Plattenstößen ist brandschutztechnisch nicht erforderlich.

03-2211



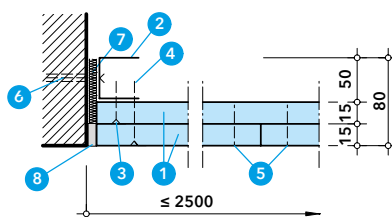
- 1 PROMATECT®-H, d = 15 mm
- 2 U-Wandprofil 40/50/40 x 0,6
- 3 Zementplattenschraube 3,9 x 30, Abst. ≤ 350 mm
- 4 Zementplattenschraube 3,9 x 45, Abst. ≤ 350 mm
- 5 Stahldrahtklammer 28/10,7/1,2, Abst. ≤ 250 mm
- 6 Kunststoffdübel mit Schraube, Abstand ≤ 500 mm
- 7 Mineralwolle, nichtbrennbar, Schmelzpunkt ≥ 1000 °C,
- 8 Promat®-Filler PRO oder Promat®-Ready Mix PRO
- 9 Kabel und Leitungen im Installationsschacht

04-2211



05-2211

Flächenbündiger Einbau
Horizontalschnitt

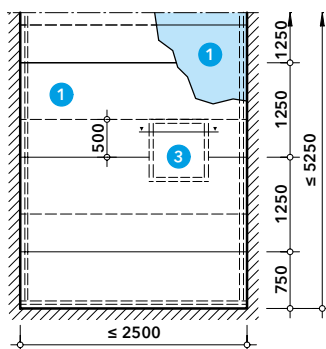


Ausführung I 30, Revisionsöffnung

Die I 30-Wand kommt bei Öffnungen von Installationsschächten mit einer Brandbeanspruchung ausschließlich von der Schachtseite zum Einsatz. Sie ist im Wesentlichen baugleich mit der Ausführung in F 30, kann jedoch bis zu einer Höhe von 5,25 m erstellt werden.

Für die Kontrolle, Wartung und ggf. auch Nachbelegung von Leitungen ist die einbaufertig gelieferte Promat®-Revisionsklappe Universal als Einbauteil in dieser Wand nachgewiesen. Sie hat eine geringe Konstruktionstiefe und eignet sich außerdem für den nachträglichen Einbau an beliebiger Stelle der Wandfläche.

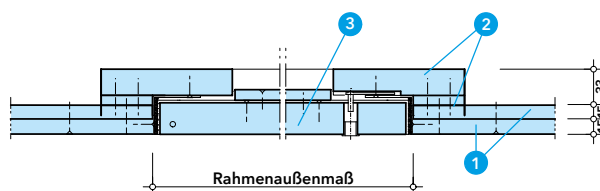
06-2211



- 1 PROMATECT®-H, d = 15 mm
- 2 Plattenstreifen aus PROMATECT®-H
- 3 Promat®-Revisionsklappe Universal, Typ A Rahmenaußenmaß ≤ 800 mm x ≤ 800 mm

07-2211

Revisionsklappe Horizontalschnitt



Konstruktion 450.10

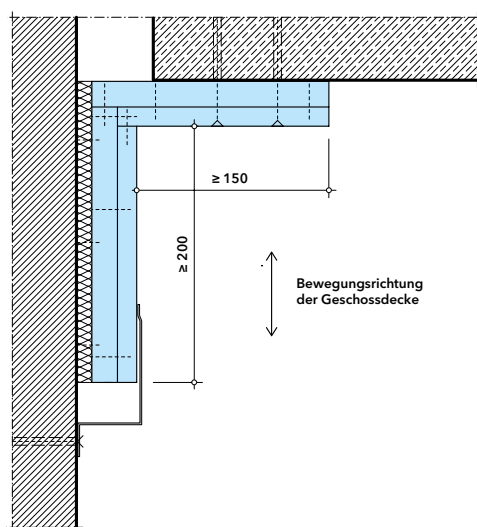
Besondere Einbausituationen ¹⁾

Neben der Standardausführung der Installationsschachtwand sind objektbezogen immer wieder besondere Einbausituationen technisch zu lösen. Im Folgenden sind einige Beispiele dargestellt. Die ganze Vielfalt von technischen Details ändert sich von Bauvorhaben zu Bauvorhaben. Weitere objektbezogene Details auf Anfrage.

08-KD

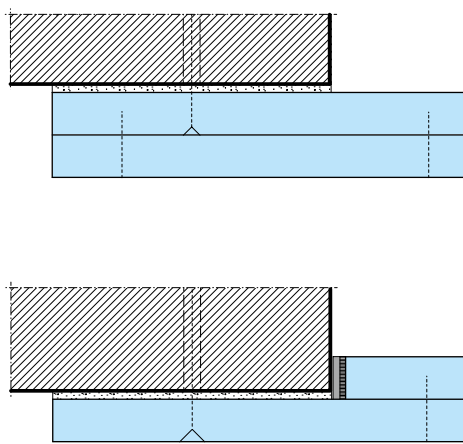
Fugen in massiven Decken und Wänden, die zu breit sind bzw. sich zu stark für Brandschutzdichtmassen bewegen, können mit der formstabilen und festen PROMATECT®-H-Brandschutzbauplatte verschlossen werden. Bauteilbewegungen können ebenfalls aufgenommen werden.

Horizontalschnitt



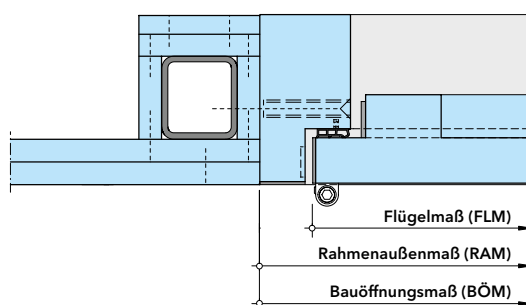
09-KD

Anschluss der PROMATECT®-H-Schachtwand auf der massiven Bauteiloberfläche. Diese Anschlussvariante eignet sich sehr gut für den Verschluss von Bauteilöffnungen ohne Ausbau des nichtklassifizierten Altbestands wie z. B. Türen, Fenster, Glasbausteine.



10-KD

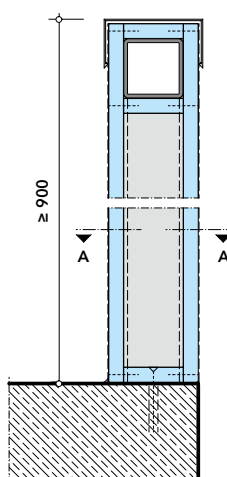
Revisionsöffnungsverschlüsse nach Promat-Konstruktion 450.58 mit großer Zugangsöffnung in ein- oder zweiflügeliger Ausführung können über einen Stahlhohlprofilrahmen in der Schachtwand eingebaut werden.



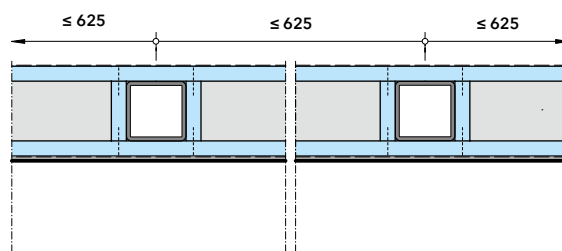
11-KD

Sind Brüstungselemente aus nicht-brennbaren Bauprodukten gemäß der Musterbauordnung (z. B. für Laubengänge) erforderlich, bietet dieses Konstruktionsdetail eine Lösung für eine Feuerwiderstandsdauer von 30 Minuten.

Vertikalschnitt des Brüstungselementes



Horizontalschnitt des Brüstungselementes



¹⁾ positiv bewertete Anwendung, objektbezogene Details auf Anfrage.